

Harmonischer und gut besuchter Imkertag zu Ende

Wachtberg, 12.10.2010: Gestern Nachmittag ging in Potsdam die Jahrestagung des Deutschen Imkerbundes e. V. zu Ende. An der dreitägigen Veranstaltung beteiligten sich rund 500 Imkerinnen und Imker aus der ganzen Bundesrepublik. Der Landesverband Brandenburgischer Imker e. V. war erstmals Gastgeber für diese Traditionsveranstaltung.

Am Freitagnachmittag empfing der am 3. Oktober wiedergewählte Oberbürgermeister Jann Jakobs etwa 40 Gäste im Stadthaus zu einem Empfang und wünschte einen erfolgreichen Verlauf der Tagung. Jakobs sagte: „Die Imkerei hat bei uns eine jahrhundertealte Tradition, denn den Imkerverein Groß-Potsdam gibt es seit 152 Jahren. Und erstmals in dieser Geschichte führt mit Christel Lehmann eine Frau die etwa 50 eingetragenen Mitglieder.“

(Bild unten v. l. n. r.: OB J. Jakobs, C. Lehmann und D.I.B.-Ehrenpräsident A. Reck beim Empfang im Stadthaus.)



Im Anschluss an den Empfang konnten die Imkerinnen und Imker bei einer Stadtführung die Höhepunkte der historischen und gleichzeitig modernen Landeshauptstadt kennen lernen. Am Abend kam das erweiterte Präsidium in den Tagungsräumen des Hotels zusammen. Auf der Tagesordnung stand die Diskussion zum Zukunftskonzept des Deutschen Imkertages, die Positionspapiere des D.I.B. sowie die Vorbereitung der am nächsten Tag stattfindenden Vertreterversammlung.

Besonders begrüßte Präsident Peter Maske die Teilnehmer, die erstmals an dieser Tagung teilnahmen, so den 2. Vorsitzenden des LV Weser-Ems, Hartmut Manning, und das Vorstandsmitglied des IV Sachsen-Anhalt, Günter Carius. Krankheitsbedingt konnten das Präsidiumsmitglied Frank Hellner, sowie der Vorsitzende des Landesverbandes Badischer Imker, Ekkehard Hülsmann, nicht an der Sitzung teilnehmen.

Zum Tagesordnungspunkt Deutscher Imkertag stellte das D.I.B.-Präsidium sein Zukunftskonzept vor. Dieses beinhaltet, dass die Vertreterversammlung sowie der Deutsche Imkertag in der bisherigen Form nur noch alle zwei Jahre stattfinden sollen. In den Jahren, in welchen der Kongress deutschsprachiger Imker durchgeführt wird, soll zukünftig die Vertreterversammlung im Oktober in Wachtberg und im Juni ein „Politischer Imkertag“ in Berlin stattfinden.

Dieser „Politische Imkertag“ soll in einer Sitzungswoche des Bundestages in Form eines parlamentarischen Abends abgehalten werden, damit sich Imker und Politiker zu bestimmten Themen austauschen können. Des Weiteren ist am darauffolgenden Tag ein Runder Tisch mit Organisationen und Verbänden geplant. Dieser politische Imkertag hat zum Ziel, die Lobbyarbeit des Verbandes zu verstärken. Der Vorschlag des Präsidiums wurde mit überwältigender Mehrheit angenommen. Das heißt, dass nach dem Imkertag am 08./ 09.10.2011 in Stralsund im Jahr 2012 der erste politische Imkertag in Berlin stattfinden wird.

Weiter wurde über eine Neuformulierung im D.I.B.-Positionspapier für Agrarumweltmaßnahmen beraten. Die Präsidiumsmitglieder lehnten jedoch mehrheitlich eine Änderung mit der Begründung ab, dass das im Juli auf der Klausurtagung in Oberwinter beschlossene Papier klar die jetzige Position des Verbandes wiedergibt.

Als letzter Punkt wurde ein Gemeinschaftsantrag der Landesverbände Thüringen, Rheinland und Westfalen-Lippe an die Vertreterversammlung besprochen, in welchen es um Fragen der Zusammenarbeit mit dem Deutschen Berufs und Erwerbs Imker Bund ging. Dieser wurde nach der abendlichen Diskussion von den Antragstellern zurückgezogen.



Am Samstag fand die öffentliche Vertreterversammlung statt, an der neben den Vertretern der Fachpresse, der Imkerversicherung rund 100 Imkerinnen und Imker sowie Gäste anderer Organisationen teilnahmen.

Hauptthemen waren der Rechenschaftsbericht des Präsidiums zum zurückliegenden Jahr sowie der Jahresabschluss 2009. GF B. Löwer erläuterte hierzu Schwerpunkte des Haushaltsjahres, das wiederum mit einem positiven Ergebnis abgeschlossen werden konnte. Durch die leichte Zunahme der Mitgliederzahlen konnte eine kleine Steigerung der Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen verzeichnet werden. Auch blieb der Warenumsatz stabil. Der Warenbestand wurde im vergangenen Jahr stark abgebaut, da die anstehende Umgestaltung des Warenzeichens dies erforderte. Aus demselben Grund wurden in 2010 weniger Werbemaßnahmen durchgeführt. Für die Einführung des neuen Warenzeichens werden in den nächsten Monaten diese Reserven in Anspruch genommen. In diesem Zusammenhang wurde darauf verwiesen, dass eine optimale Werbung mit dem zurzeit zur Verfügung stehenden Werbebeitrag von 0,26 €/Volk bei weiter sinkenden Völkerzahlen nicht möglich ist. Präsident Maske betonte, dass in anderen Branchen für Werbung viel höhere Beiträge gezahlt würden.

Der Bericht der Kassenprüfer Klaus Balleyer und Egon Reinhardt, der Jahresabschluss sowie der Haushaltsvoranschlag 2011 wurden einstimmig angenommen und das Präsidium entlastet.

Der Antrag des Landesverbandes Bayerischer Imker e. V. an die Vertreterversammlung auf Satzungsänderung wurde mit drei Gegenstimmen und drei Enthaltungen ebenfalls ange-

nommen. Der LV hatte beantragt, die Amtszeit von Präsidium, Beiräten und Ehrengericht von bisher drei auf vier Jahre zu verlängern.

Der Tagesordnungspunkt Wahlen brachte danach folgende Ergebnisse:

- 1) Als neuer Rechnungsprüfer ab 2011 wird Dirk Franciszak (IV Rheinland) Egon Reinhardt (IV Nassau) zur Seite stehen.
- 2) Rechtsbeirat Axel Schüssler wurde in geheimer Abstimmung mit überwiegender Mehrheit in seinem Amt bestätigt. Parallel arbeitet er RA Jürgen Schnarr ein, der ebenfalls anwesend war und das Amt ab 2014 übernehmen könnte.
- 3) Die Wahl des Ehrengerichtes erfolgte geheim im Block. Mehrheitlich wurden Dr. Matthias Frey (Vertreter RA Axel Schüssler), Dr. Heinz Dolzmann (Vertreter Wilfried Tiemeier) und Norbert Waltenberger (Vertreter Eberhard Blaschke) gewählt.

Wie in der Vertreterversammlung in Passau 2009 beschlossen, wurde in Potsdam über das seit einem Jahr bestehende AG-Modell (Beirat für Wissenschaft ist die Arbeitsgemeinschaft der Bieneninstitute) diskutiert. Sowohl D.I.B.-Präsident Maske als auch der AG-Vorsitzende Dr. Werner von der Ohe, der selbst nicht anwesend sein konnte und eine schriftliche Stellungnahme abgegeben hatte, zogen nach einem Jahr eine überaus positive Bilanz. Der D.I.B. hat mit dem neuen Modell die Möglichkeit, auf den gesamten Pool der Wissenschaftler der AG zuzugreifen. Deshalb wurde beschlossen, auch zukünftig die Zusammenarbeit in dieser Form fortzusetzen.

Ebenfalls innerhalb der Tagung wurde das Mitglied des Landesverbandes Brandenburgischer Imker e. V., Heinz Dehn (Foto rechts), für sein jahrzehntelanges Engagement mit dem Zeidler geehrt. Präsident Maske nahm die Auszeichnung in Vertretung des Landesverbandsvorsitzenden Reiner Gabriel vor.



Der Vorsitzende des Landesverbandes der Imker Mecklenburg und Vorpommern, Wolf-Dieter Feldkamp, lud am Ende der Sitzung alle Imkerinnen und Imker ganz herzlich zum nächsten Deutschen Imkertag 2011 nach Stralsund ein.

Für alle Gäste außerhalb der Sitzung gab es die Möglichkeit, im Rahmen des Begleitprogrammes eine Schösserrundfahrt zu unternehmen und die touristischen Glanzlichter Potsdams zu erkunden.



Am Nachmittag bildete eine Podiumsdiskussion zum Thema „Imkerei und Landwirtschaft - Spannungsfeld oder friedliches Miteinander“, die vom Deutschen Bienen Journal initiiert worden war, den Höhepunkt. Lesen Sie dazu den gesonderten Text.

Der Abend war der Kultur gewidmet, so verzauberten die Schwarzmeerkosaken und eine sorbische Heimatgruppe die Gäste und ließen den Tag mit Tänzen und Liedern ausklingen.

Am Sonntag, dem eigentlichen Deutschen Imkertag unter dem Motto „Phänomen Honigbiene“, kamen hunderte Besucher und freuten sich über das abwechslungs- und umfangreiche Veranstaltungsangebot. In der Ausstellung konnten sie neben Fachgeräten, Werbematerial und Gewährverschlüsse zu einem Sonderrabatt beim D.I.B. erwerben. Der Landesverband Brandenburgischer Imker präsentierte sich mit einer umfangreichen Ausstellung, sowie weitere Organisationen und Verbände. Dr. M.-W. Kohfink stellte innerhalb einer Signierstunde sein neu erschienenes Buch „Bienen halten in der Stadt“ vor.



Am Pressestand des D.I.B. konnten sich Imkerinnen und Imker den neuen Gewährverschluss anschauen, der voraussichtlich ab Ende November ausgeliefert wird. Auch große Plakate im gesamten Hotel wiesen auf das neue Warenzeichen hin.

Nach einer Andacht, gehalten von Wolf-Dieter Feldkamp, und einem Kurzfilm über die Imkerei in Brandenburg, konnte Präsident Maske viele Ehrengäste begrüßen, darunter den Minister für Infrastruktur und Landwirtschaft, Jörg Vogelsänger, die Vorsitzende des Bundesernährungsausschusses, Ulrike Höfken, den Präsident des Brandenburgischen Landesbauernverbandes, Udo Folgart, den Präsidenten des Polnischen Imkerverbandes, Tadeusz Sabat, den Vertreter des Tschechischen Imkerverbandes, Herrn Pisa sowie Dr. Saskia Ludwig, CDU-Fraktion im Landtag Brandenburg.

Der Minister sowie U. Höfken wiesen in ihren Grußworten auf die Bedeutung der Bienen für das ökologische Gleichgewicht hin. „Wie Wind und Sonne bekommen wir Bestäubung nicht geschenkt“, sagte U. Höfken. Dabei betonten beide, dass es wichtig sei, als starker Verband mit eigenen Überlegungen die nächste EU-Agrar-Förderperiode ab 2014 nach dem Vorbild Mecklenburg-Vorpommerns mitzugestalten.

Die internationalen Gäste betonten vor allem die sich entwickelnde gute Zusammenarbeit zwischen den Imkerverbänden, mit Tschechien vor allem auf dem Gebiet der Jugendarbeit.

Minister Vogelsänger ehrte im Rahmen der Veranstaltung die brandenburgischen Imkervereine Boitzenburg, Bernau, Wittstock, Calau und Müncheberg für Ihre vorbildliche Nachwuchsarbeit mit einer Urkunde.

Danach nahm das Oranienburger Kurfürstenpaar Louise Henriette und Friedrich Wilhelm die Ehrungen zur Honigprämierung des Landesverbandes vor, bei der rund 50 Gold- und Silbermedaillen vergeben wurden.



Bereits vor dem Wochenende hatte in fünf Potsdamer Schulen ein Malwettbewerb zum Thema Biene stattgefunden, an dem sich 95 Kinder der Klassen 1 bis 6 beteiligten. Viele der Bilder wurden während des Wochenendes in den Tagungsräumen ausgestellt. Die Auszeichnung der ersten zwei Gewinner nahm Präsident Maske am Sonntagnachmittag vor. Den ersten Preis erhielt der achtjährige Glenn Bortels, der sich neben seinem Gewinn vor allem über ein Glas Honig freute (Foto links).

Die Veranstaltung wurde mit drei Vorträgen beendet. Thomas Radetzki, Mellifera e. V. sprach zum Thema „Wesensgemäße Bienenhaltung, Dr. Marina Meixner, LLH Kirchhain, über „Die natürliche Vielfalt der Bienenrassen in Europa und die Bedeutung der Bienenzucht für ihre Erhaltung“ sowie Dr. rer. Nat. Thomas van Elsen, Universität Kassel über „Wege zu einer bienenfreundlichen Landschaft“.

Das Medieninteresse während der diesjährigen Veranstaltung war groß. Neben Fernsehsendern wie dem ZDF und dem RBB berichteten mehrere lokale Zeitschriften und verschiedene Rundfunksender mehrmals von der Veranstaltung.

Kontakt: Petra Friedrich, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Tel. 0228/9329218 o. 0163/2732547